

und Nahrungsgüterwirtschaft bisher über 1200 Büro- und Personalcomputer, so werden in diesem Jahr 1500 dazukommen. Biotechnologische Präparate, um zum Beispiel die Luftstickstoffbindung bei Leguminosen zu erhöhen, können bereits bedarfs-

gerecht bereitgestellt werden. Dadurch ist ein Ertragszuwachs bei diesen Kulturen von 4 bis 7 Prozent möglich. Laboratorien zum Embryotransfer bei Rindern entstehen in kürzester Frist in allen Stammzuchtzentren der DDR.

Kompromißlos Wissenschaft und Technik nutzen

Die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der LPG und des VEG der Kooperation Querstedt stellen sich mit ihrem Beschluß zum sozialistischen Wettbewerb der Forderung der 3. Tagung des ZK, die Fragen von Wissenschaft und Technik kompromißlos in den Mittelpunkt von Leitung und Planung zu rücken und eine größere Langfristigkeit und hohe Flexibilität in der Arbeit zu erreichen. Die langfristige Entwicklungskonzeption der Kooperation, die komplexen Programme für die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bis 1990 und die konkrete und abrechenbare wissenschaftlich-technische Aufgabenstellung bis in die Brigaden sind hierfür unentbehrlich.

Wie in der LPG Pflanzenproduktion Querstedt bewähren sich in vielen LPG und VEG die Arbeitsgruppen bzw. Abteilungen Wissenschaft und Technik. Ihnen sind konkrete Aufgaben der Leitung und Planung von Wissenschaft und Technik sowie die Überleitung neuester Forschungsergebnisse und fortgeschrittener Erfahrungen in die Praxis übertragen worden.

In wachsendem Maße wird die unmittelbare Zusammenarbeit der LPG und VEG mit wissenschaftlichen Einrichtungen zu einem entscheidenden Kriterium politischer Führungstätigkeit der Grundorganisationen. Durch diese enge Zusammenarbeit werden die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft schnell in die Produktion eingeführt und mit hoher ökonomischer und sozialer Wirksamkeit nutzbar gemacht. Effektive Formen dafür sind die in eini-

gen Bezirken geschaffenen Produktions-Wissenschafts-Kooperationen, das gemeinsame Wirken von Jugendforscherkollektiven aus LPG, VEG und wissenschaftlichen Einrichtungen, Konsultationsbetriebe und Anwenderseminare sowie die Leistungsverträge der wissenschaftlich-technischen Zentren der Räte der Bezirke mit den LPG und VEG. Den Beitrag der Landwirtschaft zum Nationaleinkommen zu erhöhen erfordert von den Grundorganisationen, die Effektivität der Produktion und die Steigerung der Arbeitsproduktivität stärker in den Mittelpunkt der politischen Führungstätigkeit zu stellen. Ein hohes Niveau der sozialistischen Betriebswirtschaft ist dafür unerlässlich (vgl. dazu Konsultation „Neuer Weg“, 21/1986). Die Parteiorganisationen vieler LPG und VEG verbinden in ihrer politisch-ideologischen Arbeit die Forderung nach höherer Effektivität mit neuen Zielen für die Senkung des Produktionsverbrauchs je Produktionseinheit. Entscheidet doch der Anteil des Produktionsverbrauchs, der durchschnittlich 78 Prozent der Gesamtkosten in der Landwirtschaft ausmacht, maßgeblich über die Höhe des Beitrages zum Nationaleinkommen.

Es gilt, wie es im Beschlußentwurf zum XIII. Bauernkongreß der DDR formuliert ist, „Leistungsbewertung, Leistungsvergleich und Erfahrungsaustausch sowie Kostenrechnung und Kostenanalyse ... weiter (zu) verbessern, um ungerechtfertigte Ertrags-, Leistungs- und Effektivitätsunterschiede zu überwinden, neue Reserven zu erschließen

und die Material- und Energieökonomie zu erhöhen“.

Eng mit dem Leistungsprinzip verbunden sind solche Aufgaben wie die bessere Futterökonomie. Jährlich ist ein Prozent Futter einzusparen. Besonders sind auch die Energie- und Materialkosten zu senken. Das ist stärker mit dem Leistungsvergleich, mit der Vorgabe von festen Verbrauchsnormen und durch die materielle Interessiertheit zu stimulieren.

Eine höhere Effektivität und damit einen wachsenden Beitrag zum Nationaleinkommen zu gewährleisten setzt vor allem eine verbesserte Grundfondsökonomie voraus. Die effektivere Nutzung und planmäßige Modernisierung der vorhandenen Grundfonds sind dafür ebenso notwendig wie die Entwicklung des eigenen Rationalisierungsmittelbaus als Tempobeschleuniger für die umfassende Intensivierung. Mit mehr Konsequenz und mit großer Sorgfalt sind die Technik und Anlagen zu pflegen und instand zu halten. Im Beschlußentwurf zum XIII. Bauernkongreß der DDR wird darauf verwiesen, daß bei der planmäßigen Reproduktion der Grundfonds die Einheit von Neuzuführung, Modernisierung und Instandhaltung auf einem höheren Niveau zu gewährleisten ist. Die Fragen einer höheren Effektivität der Produktion bestimmen auch immer stärker den Inhalt der Leistungsvergleiche zwischen den Produktionskollektiven der Landwirtschaft.

Die planmäßige und vorausschauende Gestaltung der sozialistischen Produktionsverhältnisse erkennen immer mehr Grundorganisationen als wirksamen Impuls für die Produktivkraftentwicklung, insbesondere für die Meisterung der Schlüsseltechnologien. Die Beschlüsse des XI. Parteitages sind darauf gerichtet, die Potenzen des genossenschaftlichen Eigentums wirksamer auszuschöpfen und das Zusammenwirken von genossenschaftlichem und Volkseigentum sowie von Pflanzen- und